

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

30. Juni 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

768.
unterordnung
mit Forderungen.

Am 30^{ten} Juny. Lint aus und der von
Jesiden. Geseväre mit Giden in der
Monat gefalt, hat davon folgenden ange-
nommen. In Kaduffheri wurde erst von
der Mamanaren Haupt geordnet. Es ist
das Gewordt und zu der; dass einer
nach folgte. Unter diesen Bäumen stand man
einige Arbeit beschäftigte, indem man mit
ihnen zu werden aufstieg kam ein Pandaram für
bei, der das ständlich Lingam auf der Brust
hängen hatte, man betrachtete ihn darüber,
und zogen sie wieder das ganze Leidenschaft.
Es kam ein ziemliches Häufchen zusammen,
auf der Widen, zu und anderen Göttern
sich aufzuwerfen zu. Es ist aber nicht
dem Satze unerschütterlich zu sein: dass es nach
und nach sehr unruhig wurde, und ein and
von dem, der einen seiner gefolgt
war, als wenn er Ursache wäre, dass sie
geordnet würde. Man konnte nicht hören
klänge nicht hören, brachte ihn daher,
dass sie wieder Beschäftigt gehen müßten,
von dem, was sie gefordert und zu Göttern folgen.
Es gab. Göttern stand man einen Haufen
angestrichen Lute von einer für die Göttern.
man sagte dass sie alle aus Ariele für
waren. Dies so wohl als die von Udejarpa.
Jedem wegen einer. Stroh und Ziegen

167.
die böse widerstandsfähig, so ist der
Nabab von Tiraffhiarapali wegen seiner,
aller der König von Tauschauer als Gera-
rant, über sich, und jagte sie in die Flucht.
Dieser Liebt man seine christlichen, von
Trag von Gott und Christo, und von der Bützung
des Sünder. Es waren keine Widerstandsfähig
über ihn, sondern willig und versuchten
sie das Wogestragener, man ließ ihn auf
die Erde von Erde, von der Aufrechterhaltung und
von jüngster Gerichte von. In Porcia
war man in der Brahmaner Gast, von
einer Brahmaner Wohnung wird von dieser
Hofstadt, gegen an. Man weiß, daß sie fast
alle aus dem Land, von selbst aus Kasakudi
und Majaburam waren, sie wollten rings
zu, sich, als man mit ihnen zu werden aufstieg.
Sie angestrichen Ländchen des, Kalken, der
mit unter ihnen war, stiftete im Anfang
des Wort. Sie besaßte, daß der von sich mit
einen aus und gewirbt, oder die Kraftförmige
der Christlichen Religion gelehrt Gatte, und
gab dafür Gologreusid, was finden der selbst
aus selbst vorzutragen, sondern sie zu
nirgends mehr. nach der weite aus der Teil-
gung der Sünder, so, endlich wurde ein
Brahman die Frage auf. nach ist der
Lied. und da ihm dieselbe braubereit
war, so, was ist der Lied. die
Aussicht darauf, hat ihm kein Jüngere.

dasu er selbige immer widerholte. Er wollte
 ihnen ein Kussküssen darüber aussprechen,
 und man sagte ihm, er wisse das von der
 Erde wider, und nicht vom Lobe. Er weis-
 te, warum die Erde im Lobe ist, so ist der
 Lobe ein unsterbliches Lobe, sonst nicht. Jesu
 der Lobe angedacht, die Erde aber ist ein Geist
 auf das reine Wesen das man nicht man
 vorzufühlen seine Seele wissen. Diese Seele
 man nicht auszufüllen, und sagte ihnen
 wie der Lobe auf in der Aufsteigung an der
 Erde. Solches Heil erlangen werden, für und
 anderer Götter aufzuweisen zu und billig,
 der der Vortrag; man sollte ihnen wider:
 wie wie alle nur der Wissen, dass Christi
 werden offenbar werden. Ein bekannter
 Brahmaner folgte ihnen nach. Jesu wie wird
 ihr Singen sein? So einige nach nach Padma-
 Scheri. Jesu auf ihre große Weisheit wie ist ihr
 auf aufzusehen. So ist ihnen in der Welt nicht
 lange lange zu leben. Jesu nicht also mit der Zu-
 berweisung. So ist das nicht von allen lob ge-
 macht. Jesu das geschriebene von dieser Otton
 sagt mir ein andrer. So wie es eine jede
 im Kopf geschrieben. Jesu im Kopf ist nicht
 geschrieben, aber in dem der allwissend ist
 Gottes sind alle unsere Tage e. aufgeschrieben.
 So wie lange kann man den Lobe. Jesu in
 Anfang der Welt lobten die Engel-Götter

169.
bis nahe 1000. Jahr, nach dem die Pündelst über
die welt gekommen, nach dem das Alter des Mo-
yses nicht über die 120. ab; endlich ist es
so nicht gekommen, das es 120. 80 & 90
Jahr geworden. So: Erster Linn über 100. Jahr
Jah: O Ja, es sind aber von Exempel wir
haben ein Exempel von 125. Jahren. So: Es hat
ein Römischer Pater gehalten, der ging
in seinen Hofen Alter nach Europa, und
soll da in 100. Jahr gestorben sein. So: Das
ist wohl zu glauben; allein, es ist unser Leben
unmöglich, und dass es am meisten Lustig
bei Göttern mit 120. Jahren zu machen.
Es ist ihm kommt und glaubt an ihn, bräut
sich vor dem Tode nicht zu scheuen.

Johann Frischauf Hindenberg
Johann Lally. Roffsch.
Daniel Ziegler
Ulrich Munder
Jacob Klein